

Jahreslosung für das Jahr 2021

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. (Johannes 6,37)

Neulich haben sie mich nicht in die Kfz-Zulassungsstelle reingelassen! Noch vor der Tür hat ein Sicherheitsmitarbeiter mich einfach abgewiesen, weil ich keinen Termin hatte. Leise schmollend bin ich zurück zum Bus getrottet, um wieder heimzufahren. Das war aber gar nicht schön!

Denn abgewiesen zu werden tut weh. Wenn wir abgewiesen werden, sind wir traurig oder gekränkt, enttäuscht oder wütend - egal ob es die steile Mitschülerin aus der Parallelklasse ist, die uns abweist, der Türsteher vorm Club, die eigene Mutter oder die Sprechstundenhilfe. Wir lassen uns nicht gern abweisen. Dass wir in die Zahnarztpraxis trotz Zahnschmerzen nicht reindürfen, ärgert uns. Dass wir nicht mitmachen dürfen bei den Anderen, die wir bewundern, das tut weh. Dass der Kollege uns abweist und lieber mit anderen zum Mittagessen in die Kantine geht, das ist echt ärgerlich.

Nur Jesus weist niemanden ab. Er freut sich über jeden - nicht nur über uns, die wir meist christlich-brav und ordentlich erscheinen, die wir eine gutbürgerliche Oberfläche vorzeigen können. Nein, Jesus freut sich auch über bußfertige Schwarzfahrer, über gewalttätige Demenzkranke, die ihn kindlich anrufen, über eingesperrte psychisch Kranke, die zu ihm beten. Jesus freut sich über ungeduschte Obdachlose, die beim Glockengeläut der Marktkirche in der Fußgängerzone ein Vaterunser sprechen oder über die Mietnomaden, die ihm vertrauen. Jesus weist niemanden ab, auch die nicht, die wir abweisen. Jesus schickt auch die nicht weg, die wir nicht mögen, die uns Angst machen und die uns unsympathisch sind.

Denn du bist keinen Deut besser als Schwarzfahrer, gewalttätige Demenzkranke, eingesperrte psychisch Kranke, ungeduschte Obdachlose oder Mietnomaden:

Du und ich, wir sind geistlich behindert, auch wenn wir körperlich fit sind. Du riechst unangenehm, weil dein kaltes Herz in dir leise vor sich hin mordert, auch wenn du frisch geduscht hast. Du irrst ziellos durch die Welt, wenn du Christus und seinem Ruf immer wieder ausweichst. Du bist bettelarm vor Gottes Angesicht und kannst nichts vorweisen, was dort zählen würde, auch wenn du ein hübsches Haus besitzt.

Wir haben fast immer geputzte Schuhe, saubere Regenjacken und ordentlich gekämmte Haare, wenn wir aus dem Haus gehen, aber innen drin sind wir auch als lutherische Christen oft gottlos, von Sünden vermüllt und verwirrt von den vielen hysterischen Stimmen, die uns umgeben und die in uns streiten.

Und Jesus steht an der Tür seines Reiches und lächelt hoch erfreut, wenn du dich um die Ecke schleppst. Er lächelt hoch erfreut, wenn er dich sieht. Er kommt dir entgegengerannt und umarmt dich. Er macht sich schmutzig an deiner Schuld und nimmt deinen üblen Geruch an.

Und dann steckt er dich in seine wohl warme Badewanne der Vergebung. Er lässt dich die schönste Hose, das schönste Kleid oder den edelsten Pullover auswählen aus seinem riesigen Kleiderschrank mit Kleidern des Heil. Er kocht dir selbst dein Lieblingsessen, um mit zu feiern. Er platziert dich auf seinem Sofa und redet mit dir und hört dir zu, soviel du willst.

Wer zu ihm kommt, wird nicht abgewiesen - auch du nicht. Und wer nicht zu ihm passt, den macht er liebevoll und gütig passend. Und weil kein einziger Mensch zu ihm passt, weil kein einziger Mensch ohne Sünde und Schuld ist, macht er auch dich sündlos und passend und heilig.

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Auch du bist ihm willkommen - jederzeit im Jahr 2022 (und danach auch)!
Pfr. a.D. Neigenfind